**Pressemitteilung**

Saarbrücken, 28.06.2017

**LRS-Therapie: Es kann doppelt so schnell gehen**

**Gute Lese- und Rechtschreibleistungen stellen sich bei Schülern mit LRS nicht über Nacht ein. Nun belegt die LOS-Studie II: Fördermethoden unterscheiden sich massiv, was den Erfolg der LRS-Therapie im zeitlichen Verlauf betrifft. Sie ergab, dass im LOS geförderte Schüler doppelt so schnell dazulernen wie konventionell geförderte.**

Nach einem Jahr der Förderung ist bei mehr als 76 Prozent der LOS-Schüler ein deutlicher Lernschub nachweisbar. In der Vergleichsgruppe ist ein Lernschub nach dieser Zeit bei nicht einmal 50 Prozent nachweisbar. Die allgemeine Durchschnittsleistung erreichen sie bereits nach neun Monaten, Schüler anderer Förderungen hingegen erst nach 20 Monaten. Somit lässt sich durch die Wahl der richtigen Methode fast ein Jahr an Zeit einsparen, die somit zur weiteren Verbesserung der Leistungen – über den Durchschnitt hinaus – genutzt werden kann. Interessant ist in diesem Zusammenhang auch, dass der Lernzuwachs der heutigen LOS-Schüler im gleichen Förderzeitraum noch größer ist als bei denen von vor zehn Jahren. Die LOS führen dies auf ihre ständigen Qualitätsverbesserungen zurück.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie in unserem Presseartikel und der Studienbroschüre, die wir Ihnen bei Bedarf gerne zur Verfügung stellen. Außerdem stehen Ihnen die an der Studie beteiligten Wissenschaftler sowie Gisela Bohr vom LOS-Verbund jederzeit für ein Interview zur Verfügung. Auch ein Interview mit Eltern und Schülern des LOS sind möglich.

 **Pressekontakt**:

 Gisela M. Bohr Jennifer Schmitz

 LOS-Verbund LOS Saarbrücken

 Fliederstraße 2 Lortzingstraße 14 – 16

 66119 Saarbrücken 66111 Saarbrücken

 gundgbohr@t-online.de los-saarbruecken@los-direkt.de +49 681 93624-0 +49 681 36745

 Weitere Informationen zum LOS-Verbund erhalten Sie unter:

 www.los.de/at www.dideon.de

 www.los-studie.de www.wortspiegel-tm.de

 www.los-gruenden.de